



den; das Schiffe befand sich in vollständiger Aufstellung. Ueber die Kanits ist Wolfeslag sehr wenig erzählt als vordem; diese Wundgenossen haben als Truppen fast keinen Wert. Die Vorbereitungen zum Kriege nehmen insofern in den Regierungskreisen ihren Lauf. Soeben ist der „Dromedary“ mit Artillerie und Infanterie nach der Goldküste in See gegangen. Nach der Abfahrt dieses Schiffes hat ein neues Dampfboot zur Besatzung in Riochies angelegt. Es ist dies das bedeutendste nach der Goldküste abgefertigte Schiff, und zugleich das größte, welches die Regierung zum Kriegszwecke gemietet hat, der Schraubendampfer „Thames“. Neben Proviant und Munition nimmt er 200 Soldaten und eine Hospital-Einrichtung an Bord.

### Frankreich.

Paris, 3. Dez. Die Arbeit der Commission für die constitutionellen Gesetzentwürfe kann schon sehr bald zum Abschluss gelangen. Heute, wo die letzten Mitglieder gewählt worden sind, entfällt die Rinde für die Abstimmung und bei der Stimmenzählung ergab sich nachher, daß nur 337 Stimmen abgegeben waren, während nach dem Reglement 370 zur Gültigkeit einer Wahl erforderlich sind. Morgen soll nun nochmals mittelst Namensaufzählung entschieden werden. — Das traurige Schicksal des Vaterbootes „Wille du Havre“ gab heute auch Veranlassung zu einer Anfrage an den Marineminister, ob es sich zur Beschaffung von Schiffen nicht empfehlen, eine internationale Vereinbarung zu Stande zu bringen, lediglich zum Zweck, in dieser Richtung zu wirken. Der Minister antwortete sofort, daß eine Verbindung mit England bestimme, um gegenseitige Entdeckungen und Erfahrungen auszuweisen, daß aber die Wissenschaft das Mittel noch nicht genutet, um allen Unfällen vorzubeugen. Somit kam Bemerkenswertes in dieser Sitzung nicht vor, das einige Erwähnenswerthe dürfte etwa sein, daß die pariser Präfektur mit dem Plane umgeht, die Rue de la Paix bis zur Rue de la Vierge zu verlängern und somit den prächtigen Tullienengarten zu durchschneiden. In der pariser Eisenbahngesellschaft hat diese Nachricht argen Mißmut hervorgerufen.

Paris, 4. Dez. Der Prinz Ferdinand, Sohn des Herzogs von Montpensier, ist gestorben. Die Rechte hat angetreten, die Candidaten des linken Centrums zu unterstützen, um die constitutionelle Commission zu veranlassen. — Man sagt, die Regierung wolle die Aufhebung des Belagerungszustandes bis nach Beendigung der Beratung der constitutionellen Gesetze und des Preßgesetzes hinauschieben. Sie thue dies aus Furcht vor allseitiger Opposition, das Preßgesetz lasse aber auch, was hätte um Strenge betrifft, nichts zu wünschen übrig. Seitern fand auch in Champagne die feierliche Einweihung des Monuments zur Erinnerung an die Schlacht statt, welche dort am 2. Dezember 1870 zwischen den Deutschen und den Pariser stattfand.

### Prozeß Bagaine.

Sitzung vom 1. December.

In dieser Sitzung wird das Zeugenerhör zu Ende geführt, es handelte sich um die in den vorhergehenden Sitzungen um das, was unmittelbar vor Abschluss der Capitulation geschah. Die Zeugen sind größtentheils Offiziere und die ihnen anvertrauten Beamten, nur ein geringes Interesse. Der erste Zeuge ist ein Capitän Jung, welcher die Bureau des Konseilscommissars angeht und über den Briefwechsel ausfragt, welcher zwischen dem deutschen Hauptquartier und Marschall Bagaine stattfand. Ueber denselben Gegenstand lag später auch Hauptmann Guibaud aus und über die Besatzung der Fregate lag so fern Interesse, als man überhaupt hätte, daß der Marschall Bagaine in seinem Hause eine Zusammenkunft mit dem Prinzen Friedrich gehabt habe. Der Zeuge giebt zu, daß Bagaine ihn einmalm befragt habe, vereint oder auf's Bestimmteste daß Prinz Friedrich Carl in seinem Hause gewesen sei. Es folgt nun eine ganze Reihe von Zeugen, die über geringfügige Dinge berichten, z. B. über das Kriegsgeschick und wie bei dieser Gelegenheit verfahren, auch über Aufnahme der Inventar und dergl. Die Archive der Meinerne hatte man in einer Privatwohnung verstreut, General Montroy hatte sie nach dem Kriege ab und es gelang ihm, sie unentdeckt zurückzubringen, Bagaine hatte deswegen selbst an den Kriegsminister geschrieben und ihm die nötigen Nachweise gegeben. Nach Wiederanahme der Sitzung lag einer der Ordnungsoffiziere des Marschalls nochmals über die Fregate aus, es ist die „Moray-Soul“. Er sowohl als der oben erwähnte Guibaud behaupten, daß der Marschall im Befehl gegeben habe, die Fregate zu verladen. In der nächsten Sitzung wird der Regierungs-Commissar seinen Vortrag beginnen.

Sitzung vom 3. December.

Der Saal war zum Vortrag des Regierungs-Commissars, General Bourcet, mit großer Spannung entgegeng. Die Erwartungen wurden aber getäuscht, denn der General sprach so schnell und so ausdrucklos, daß im Publikum von seinem Vortrage fast nichts zu verstehen war. Er verfuhr übrigens sehr frech und hielt alle Punkte des Ministerial-Berichts an, auch solche, die nicht seinen Antrag, der auf Verurteilung zum Tode lautete. (Fortf.)

### Italien.

Aus Rom ist telegraphisch, daß der Papst wieder unwohl sei und am 2. Dez. seine Gemächer nicht verlassen habe. Der Herzog von Aosta wurde zum Generalinspector der Armee ernannt.

Der Großbanier „Donis“ hat auf der Reise von Triest nach Smyrna bei Kap Angelo Schiffbruch gelitten.

### Spanien.

Der Widerstand der Anjungen von Cartagena ist noch immer nicht überwunden. Am Donnerstag den 4. Decbr. dauerte das Bombardement noch fort. Der kommandirende General der Belagerungstruppen hatte die Regierung gemeldet, daß die Besatzung der Geschütze auswärts die Mächte auf Widerstand ermuntere, die Anjungen vollständig zu überwinden ermüntere, die Besatzung der Mächte seien, daß ihnen durch die Geschütze der Rückzug gesichert werde. In Folge dessen hat der Geschwader der freiesen Mächte die Mächte bei Seceudra verlassen. — Die Truppen des Generals Moriones haben angefangen, die Verbindung zwischen den Störten Puebla und Logrono abzuschneiden.

Karlistische Nachrichten melden, Don Carlos sei an der Spitze von Truppen auf Vittoria vorgezogen. Nach einem anderen Gerächte ist er bereits daselbst eingetroffen. Communität mit Geld und Waffen aus Aragonien zurückgekommen.

Der General Moriones ist mit 10,000 Mann in Pamplona angekommen; seine Truppen thut, wie auch die karlistischen sehr von Hunger und Gedränge. Der unter ihm befindliche General Primo de Rivera berichtet aus Verin, daß er nach einem Rumpfe mit der feindlichen Divisionen und 200 Mann Cavallerie große Weizen- und Weisbohrer so wie 30,000 Stück Vieh — diese Zahl soll nicht übertrieben — erbeutet habe. Drei Wägen in Verin, deren Befizier ihm eine Viehlieferung versprochen, während sie den Carlisten eine solche geliefert hatten, ließ der General erschießen.

### America.

Im Congreß zu Washington ist am Mittwoch den 3. Dez. die Präsidialbotschaft seitens des Präsidenten Grant zum Vortrag gelangt. Dem vorliegenden telegraphischen Auszuge zufolge berührt die Botschaft im Eingange die gegenwärtige finanzielle Situation und erwähnt zunächst, daß der für das Jahr 1872 vorhandene Ueberschuß zum Betrage von 43 Millionen zur Reduktion der öffentlichen Schuld verwendet worden sei. Finanzielle Krisen würden möglich bleiben, solange nicht statt der Papieremission die Metallprägung wieder eingeführt werde. Der Präsident empfiehlt dem Congreße die sorgfältigste Prüfung der Frage der Geldprägung, damit möglichst bald die Zahlung in Metall wieder aufgenommen werden und dadurch die Banken in den Stand gesetzt werden können, ihre Reserven vorteilhafter zu verwenden und den Geldeumlauf in schwierigen Zeiten zu verneuen. Nachdem die Botschaft darauf erwähnt, daß in den Handelbeziehungen zu dem Auslande in Folge der teilweise in Silber erfolgten Zahlungen eine Verringerung eingetreten ist, geht dieselbe auf das Verhältnis America's zu den auswärtigen Staaten über. Der Präsident erklärt, daß die Virginia-Angelegenheit auf dem Wege sei, einer für die beiden Theile vollkommen ehrenvollen Weise geschlichtet zu werden; die Beziehungen zu den übrigen Mächten seien herzlich und freundschaftlich. Die Unterdrückung des Kuli-Handels habe begonnen. Von der durch das Oberste Schiedsgericht des Vereinigten Staaten zugewilligten Entschädigung seien 15 1/2 Mill. zum Kaufe von 5/100 Bonds verwendet worden. Bei Ermöglichung der Entschädigungssumme von 1,299,000 Dollars, welche nach dem Schiedsprüder der gemeinsamen Commission in Washington von den Vereinigten Staaten an England zu zahlen ist, empfiehlt der Präsident die Errichtung eines Special-Gerichtshofes zur Erledigung der von anderen auswärtigen Staaten erhobenen Reclamationen und vertritt Johann den Congreß auf, daß der Republik San Domingo sich unter der Oberhoheit der Union zu stellen, in Ermöglichung zu ziehen. Die Botschaft lenkt ferner die Aufmerksamkeit des Congresses darauf, daß es sich um vernehmliche Gesetze über die Naturalisation und die Abschließung der Ehen von Ausländern zu erlassen, und beschließt sich endlich mit den Verhältnissen der Insel Cuba, wo die Aufrechterhaltung der Slaverie, deren Beseitigung halbwegs zu hoffen sei, zu traurige Folgen herbeiführt habe. Der Präsident schließt mit der Versicherung, America habe keine Feindschaft gegen Spanien, was gegen den „Virginia“ beobachtete Verfahren habe insofern in der Union Entzweiung und eine kriegerische Ausregung hervorgerufen. Der Präsident habe, während insofern in Unterhandlungen begangen seien, die Flotte auf den Kriegszug bringen lassen; er hoffe, daß die öffentliche Meinung seinem Verhalten ihre Zustimmung erteilen werde.

Nachrichten aus der Havana melden, daß die vornehmsten Freiwilligen ein Manifest veröffentlichten, in welchem sie Gehorjam gegen die Behörden und Vertrauen zu dem General-Capitän Joaquin empfehlen.

Das Finanzprozeß des Schatzkassiers weist nach, daß trotz der seit der Veröffentlichung eingetretenen Wiedereinnahme der Gebühreneinnahme noch den Staatszuschüssen-Betrag übersteigt. Derselbe will die Steuervermehrung statt einer Anleiheaufnahme. Er empfiehlt die Vorbereitung zur Einlösung der Aranzis-Millionen-Anleihe von 1858 vor Beginn des Jahres. Der Congreß soll sich am 10. Decbr. beschließen, die Steuererhöher nicht angegriffen werden. Das vom Congreß beschlossene Schuldeneinlösungs-Gesetz eripart dem Lande jährlich eine Million Zinsen.

### Salle, 5. December.

Bei der gestern in der II. Abteilung stattgefundenen engeren Wahl ist von 131 abgehenden Stimmen Herr Director Wäntter mit 96 Stimmen zum Stadtvorsteher wiedergewählt.

Meteorologische Station. Vormittags 10 Uhr 50 Minuten: Wind: SW. Barometer 28°, 2/100. Feuchtigkeitsgehalt der Luft: 85,7 %. — Thermometer: + 6,2°. Der Himmel unbedeckt.

Seit Mitte September, schreibt man aus Konstantinopel, haben wir hier an den Gelbes des Schwarzen Meeres das schöne Herbstwetter. Eine wunderbar erscheinende Luft und herrlichen Sonnenschein, ab und zu das schwebende, in der Luft unterbrochen, in den letzten Tagen hat sich eine empfindliche Abkühlung eingestellt. Erst in Aus Mania kommt telegraphisch die Meldung von einer großen Wasserhohe, welche daselbst an der Küste gewirkt, viele Schiffe zertrübt und Humpantlagen in weitem Umfange vernichtet hat. Nach jährlicher Menschenleben soll das Elementarereignis zum Opfer gestorben haben.

### Wittener, 1. Decbr. Das Gerücht von einer Begräbnisgeschichte, welches schon längere Zeit das hiesige Publikum beschäftigte, ist durch die vorerwähnten erfolgten Beerdigungen der Witwe des verstorbenen Daddedermeisters und Hausbesizers Henze und des Tischlermeisters Schmidt an Conßelien gemindert. Der Daddedermeisters Verfall nämlich im Sommer dieses Jahres, und zu dieser Zeit die Cholera in andern Städten aus, geäußert, vermuthet Viele, daß die Seuche in unserer Stadt ihr erstes Opfer gefordert habe. Alle, die das Gerücht für den plötzlichen Tod des Mannes sofort auf Begräbnis jurirt. In der That wurde auch die Beerdigung beantragt, die Leiche gerichtlich obduciert und der Leiche nebst Inhalt nach Berlin in den Hof-Sonnenstein gefahrt. Zu dem Verzuge hatte namentlich ein intimes Verhältnis zwischen der Henze und dem Schmidt, so wie der Umstand Veranlassung gegeben, daß auch die Ehefrau des letzteren im Anfang d. J. unter ähnlichen Krankheitserscheinungen wie Henze verstorben sei. Die beiden Lebenden beachteten übrigens den Vorfall sich zu verhalten, denselben ist nun das Gerücht des Hof-Sonnenstein eingetroffen, worauf die hiesige Staatsanwaltschaft die sofortige Beerdigung der beiden Personen verfügt hat. Der Schmidt hat 2 und die Henze 4 Kinder.

Bei dem Bau der Gohldmühlentriebel-Eisenbahn in Lößbichler thur soll dem Bau-Architect, welcher die Eisenbahn-Bau-Gesellschaft zum Bau des Thales in die Höhe will die Arbeiter, nämlich 0,3 Meter tief, zwischen Mitter- und Lehmboven auf ein Lager lothener, feinschäliger Masse gestossen, welche nach dem Entsatzen Sachverständigen als Breinlein befunden worden sein soll.

### Der Untergang des Dampfers „Wille du Havre.“

Die ausführlichen Berichte über den Zusammenstoß der „Wille du Havre“ mit dem englischen eisernen Segelschiffe „Voch Garn“ folgern durch die Einzelheiten nur noch den Eindruck der furchtbaren Katastrophe. Insofern Minuten nach dem Zusammenstoß war auch der Dampfer in Folge in die Tiefe des Meeres hinabgesunken und der „Voch Garn“ einzig den einzigen Schiffsleuten noch dadurch, daß nachher die Abtheilung, die untergebracht war, durch Wasser flüchtete. Das Unglück geschah auf 47,2 n. Br. und 53,1 n. L. auf der Höhe der Äyren in der Nacht vom Freitag auf Sonnabend, 22. Nov. um 2 Uhr 36 Minuten stürmte ein schwacher Wind, aber ziemlich hoher See. Die Passagiere der „Wille du Havre“ wurden durch das Krachen des Zusammenstoßes aus ihrem Schlaf gerudert. Halb angekleidet stürzten sie auf

Deck. „Mit einem Witz, erzählt ein Passagier, überließen wir die Größe des Unglücks. Der Zug eines großen Segelschiffes ragte auf unser Deck, und ein tiefes Loch war in die rechte Seite des Schiffes gerissen, durch welches das Wasser rühend hineinfiel. Die Passagiere, die dabei, die großen Bänke auszuweichen und den Passagieren, die rasch wie es in der furchterlichen Aufregung geschehen konnte, hinein zu helfen. Da schlug der große Witz um und rief den Besatzung mit sich. Viele fielen auf die großen Bänke und tödteten viele Passagiere. Der Schrecken, der sie jetzt überkam, sahnte bei Vielen jeden Verstand der Rettung. Einige überließen sich wilder Verzweiflung, Andere sanken in stilles Gehe. „Eine so herzzerreißende Scene, schreibt der Zahnmeister, ist niemals auf hoher See aufgeführt. Noch jetzt höre ich das Stöhnen der Verwundeten, die vergeblichen Ruf um Hilfe, dann dringt mir wieder das Krachen des Wassers ins Ohr, das jedem sagte, daß das Schiff mit furchtbarer Schnelligkeit neigte. Ich warf nun meine Kleider ab und zusammen mit einem Ledersackgrüßte ich mich in die See. „Wir schwammen auf den „Voch Garn“, zu, der eine halbe Meile entfernt sein mochte. Ich hörte das Schiff (den Dampfer) trachten; noch einmal herrschte ein schrecklicher Aufruf: die Luft, der Anbruch der äußersten Nothwehr, dann war Alles still.“ Von den acht Bänken konnten nur vier zu Wasser gebracht und besetzt werden. Der „Voch Garn“ segte vier Bänke aus, um die auf der See treibenden Personen aufzunehmen. Diese Bänke und die des Dampfers retteten dann in der That noch eine Anzahl Menschen, die meistens mit dem Dampfer in die Tiefe gezogen und wieder in die Höhe genommen waren. Von den Passagieren sind 23 erster Klasse, von zweiter Klasse nur eine Dame, von dritter drei Männer gerettet, von der Mannschaft 54, im Ganzen 87 von 313, unter denen sich 66 Frauen und Kinder befanden. Erstübtend war der Zustand der Geretteten auf dem „Voch Garn“, Durstigkeit, Hunger, Kälte kamen sie hier erst zum vollen Bewußtsein, aber durch das Verlöblich, das sie erlitten. Eltern hatten ihre Kinder, Kinder ihre Eltern verloren. Zwei jungen Mädchen aus Boston waren Vater, Mutter, zwei Schwestern und der Großvater in diesem verhängnisvollen Augenblicke entrisen. Der Kapitän der „Wille du Havre“ war mit dem Schiff in die Tiefe gesunken, wieder aufgestaucht und nach mehreren Stunden von einem Boote gerettet. Unter den Umgekommenen befanden sich auch zwei aus Newyork heimkehrende Delegirte der evangelischen Allianz, nämlich die Pastoren Promier aus Genf und Carrasco aus Madrid. Der „Voch Garn“ war, wie schon erwähnt, fast schwer verlegt worden, der Haupttriebwerk ausgefallen, der Zug eingedrückt. Am Vormittag des Sonnabends begabte der „Voch Garn“ den amerikanischen Dampfer „Krombein“ vor der Bucht nach Cardiff, die Geretteten, die freundlich aufgenommen und nach Newyork Ostern. Wie der Zusammenstoß hat stattfinden können, ist ein Räthsel, denn das Wetter war klar, wenn schon das Unglück bei Nacht sich ereignete. Da der „Voch Garn“ ein britisches Schiff ist, hat sich die englische Admiralität veranlaßt gefunden, sofort eine Untersuchung anzuordnen, welche den Vorgang klar stellen wird. Die „Wille du Havre“ gehörte nach dem „Grafen“ zu den größten Schiffen, die je gebaut wurden. Die Kosten des Baues beliefen sich bekanntlich auf 5 Millionen Francs.

### Bemerktes.

Die Verhandlungen in der Hallischen Kinderstube haben am 4. d. M. vor dem königl. Kreisgericht in Greifswald und haben sich von Berlin, Glogow, Regensburg resp. Sachverständigen, der Professor Dr. Sonnenstein und der Kriminal-Commissar Dr. Am Wittmoß dorthin begeben. Für die Verhandlungen sind an 64 Zeugen geladen worden, die am 1. d. M. in Greifswald erschienen. Der große Elephant im Berliner zoologischen Garten hat, wie der „Ger.“ mittheilt, Dienstag, Nachmittag 3 Uhr seinen Oberarm durch eine glückliche Weise gelodert. Letztere war nämlich einige Tage unwohl, es mußte daher ein zweiter Wärter während dieser Zeit die Pflege des Elephanten übernehmen. Dienstag nun, als der erste Wärter seine Function wieder antrat, lag er im Zimmer des Elephanten einen Beleg unruhig sehen; da dergleichen Unordnungen streng getadelt werden, wollte er denselben befehlen; und den Elephanten, der ihm im Wege war, mit der Wille zurückdrängen; das colossale Thier aber, mächtig über die mächtige Handlung, die Gewalt des Wärters mitgelautet, schlang seinen Rüssel um das Bein des Mannes, hob ihn in die Höhe und schleuderte ihn gegen das Gitter und den Fußboden gleichsam in einen Waischlag. Der Hälfert des Unglücklichen war hergerissen.

Bei dem Brande in Ballershausen ereignete sich ein furchtbarer Zwischenfall, dessen bedrohliche Folgen jedoch glänzlich durch eine mutige That abgeleitet wurden. Ueber die Feuerbrunst selbst, welche in vier Wochen in dem freundlichen am Fuß des Thüringer Waldes gelegenen Städtchen mit rasender Schnelligkeit 160 Gebäude zerstört hat, ist bereits in voriger Blatte berichtet. Jenes Ereignis hatte ein kleines Haus, welches neben einem großen bereits bestehenden Gebäude stand, begab sich einige Arbeiter, wahrscheinlich um zu retten, als das große Haus mit furchtbarer Gewalt bis zum Grottergrund zusammenstürzte, seine glühenden Trümmer auf das nebenstehende kleine Haus schlobernte. Ein eilends fliehender Mann, dessen Leben water noch zwei Menschen in dem Hofraum gefährdet waren, deren Unterzung zweifelslos schien, da taumelt der eine heroe und sich stürzen drei, vier Feuerbeulen in diesen glühenden Schredenort, um den noch darin befindlichen Mann zu retten; vergebens, denn er wird nicht gerettet, sondern er wird durch die Hitze getödtet. Die armen Menschen ereicht die Wenge auf dem Markt. Da läuft der Brandmeister der Feuerwehrgesellschaft, Baummeister Wilmann, mit Todesbesorgnis in diesen Schloten, den Verwundeten zu retten, er muß jurirt er commandirt noch Spritzen auf sich zu richten und bringt nochmals hinein in den qualigen Ort und erreicht den unglücklichen, unter Trümmer bald vergrabenen Mann, der schon längst nach Hilfe schreit. Doch vergebens, denn noch brennenden Stellen liegen so, daß Wilmann nicht weiter kann, sondern nur seine Hand erhebt, allein trotz Kraftanstrengung nicht hervorzuziehen; er bemerkt aber, daß der glühende Heizen geliebten Mann weiter hinter in Rauch und Qualm ein Fenster, giebt dies durch Rufen nach außen zu verstehen, man bringe Hölle, und so gelang es, den Unglücklichen zu retten.

### Predigt-Anzeigen.

Am 2. Advent, Sonntag den 7. Decbr., predigen: Zu H. 2. Predigt: Am 9 Uhr Diaconus Pönnke. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion. Predigt um 11 Uhr Sup. D. Predigt: Montag den 8. Decbr. um 10 Uhr Conßelien, Predigt D. Prandner. — Zu St. Ulrich: Am 9 Uhr Diac. Schmeißer. Um 11 Uhr Kinder Gottesdienst. Um 2 Uhr Oberpred. Weide. — Zu St. Marien: Am 9 Uhr Diaconus Niethmann. Um 2 Uhr Oberprediger Caron. — Hofkirche: Am 11 Uhr Diac. Niethmann. Predigt: Sonntag den 6. Decbr. Nachm. 2 Uhr Vorbereitung D. Neubaus. Sonntag den 7. Decbr. Vormittag 10 Uhr, Domprediger D. Jahn. Abends 5 Uhr Dompred. Jode. — Katholische Kirche: Morgens 7 1/2 Uhr Frühmesse Kaplan Peter. Vormittags 9 Uhr Predigt Pfarrer. Nachmittags 2 Uhr Geyher'sche Predigt. Frühmesse Dechant Pfarrer. Vormittag 9 Uhr Kaplan Peter. Nachmittags 2 Uhr Wesper Dechant Pfarrer. — Zu Neumarkt: Sonntag den 6. Decbr., Abends 6 Uhr Wesper Pastor Hoffmann. Sonntag den 7. Decbr. früh um 9 Uhr, Predigt Pastor Hoffmann. Um 11 Uhr Predigt Pastor Hoffmann. In Glaucha: Vormittags 9 Uhr Pred. Hoffm. Abends 5 Uhr Wesper Pastor Hoffm. — In der Gegend: Am 9. Decbr. 11 Uhr, Vormittags um 10 1/2 Uhr Gottesdienst. — Katholische Gemeinde, G. Märkerstraße 33, Vormittags 10 Uhr: Predigt der heiligen Eucharistie. Nachm. 2 Uhr Predigt, Abendgottesdienst. Kapellen-Gemeinde, Räumliche Straße zu den drei Schmelzen, Sonntag, Vormittags 10 Uhr, Nachm. 2 Uhr Predigt und jeden Mittwoch Abends 8 Uhr.

**Buckskin-Handschuhe** in großer Auswahl bei guter Waare **Albert Hensel** empfiehlt billigst

**Vorschuss-Verein zu Merseburg**  
Eingetragene Genossenschaft.

Sämtliche Mitglieder werden ersucht, ihre **Quittungsbücher** zur Revision und Feststellung des Guthabens für 1873 bis spätestens den 30. December c. im Geschäftslokale **Brühl 336** abzuliefern.  
Nach Ablauf dieser Frist werden dieselben auf Kosten der Säumigen abgeholt.

**Vorschuss-Verein zu Merseburg**, Eingetragene Genossenschaft.  
**J. Bichtler.** **M. Klingebell.** **A. Just.**

**Wilh. Körner** vorm. König,  
Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter,  
Halle a/S., gr. Berlin 13.  
**Goldene Herrenketten** massiv,  
**Goldene Damenketten** zu billigen Preisen.  
**Goldene Stieglinge**

**Weisse und bunte leinene Taschentücher**  
sehr preiswürdig. **F. G. Demuth, Neuhäuser 34.**

**H. F. Hildebrand's**  
Kunst- u. Dampf-Färberei, Druckerei u. chemische  
Wasch-Anstalt in Halle a/S.  
empfeilt sich zum Färben und Waschen aller in dieses Fach schlagenden Artikel bei möglichst billigen Preisen und schneller Lieferung.  
Annahme im Fabrikgebäude am Moritzthor 5,  
bei Herrn **H. C. Weddy-Pönicke**, gr. Ulrichsstraße 61,  
Wochenmarkttag: **Schnittwaaren-Buden-Reihe.**

**Geschäfts-Gründung.**  
Einen hochgeachteten Publikum beehre ich mich hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage am diesigen Plage, **"Brüderstraße Nr. 15"** eine  
**Mineralwasser-Fabrik**  
unter der Firma **O. Marschhausen** begründete.  
Ich versetze zur Fräftigkeit, stark moussirendes Wasser bei billigster Preisstellung zu liefern und zeichne  
Sachachtungsvoll  
**O. Marschhausen, Apotheker.**

**Alten Bernigeröder Kornbranntwein,**  
in Flaschen à 10, 7½ und 4 ½ empfiehlt  
**Otto Strömer.**  
Fleisch fetten geräucherten Aheinfleisch, echten Russischen  
gran großfrühen Caviar, verkaufe ich jetzt das Hund mit 1 ½ Mk.  
Grosze Niesennennungen empfehle in ½ und ¼ Schod Käffern, im  
Einzeln billigst  
Den ersten großen Pariser Blumenkohl aus Brunnenkresse  
empfehle beste  
Frühen Dorisch, Karpfen, Schleißen, Zander,  
Gurk, Kees, Goldfasanen, wilde Enten, Büttling,  
Spotten, geräucherten Aal, Lachsforellen, frische Hasen  
Stück 25 ½ empfiehlt  
**C. Müller.**

**Wallnüsse**  
empfehle neue Sendung italienischer Waare  
und verkauft zum billigsten Preis in Cent-  
nern und Schoden **August Peter.**  
Für Schenklich und Umgehend befindet sich das Lager von  
**Gummithran**  
von **A. Schlüter** in Halle a. S.  
zum Weich, Geschmeidig, u. Wasserdrückmachen der Stiefeln,  
Schuhe, Pferdegeschirre und Wagenleder, à Flasche 3, 6 u.  
12 Sgr. bei Herrn **Hugo Gundermann** in Schenklich.

**Die Werkzeug-Fabrik von Robert Koch**  
in Löbejün bei Halle  
empfeilt sich zur Anfertigung aller Sorten Werkzeuge, gangbare und un-  
gangbare, z. B. Hobelbänke, Hobel, Sägen, Feilen, Stech-  
bestel etc. zu dem überst billigen Preisen. Für die Echtheit der Werkzeuge  
wird garantiert. **Preis-Courante** versende franco!

**!!!Umzugsbalber!!!**  
verkaufe ich, um damit zu räumen, sämtliche vorräthige **Grab-Mon-  
umente**, von **Marmer** und **Sandstein** sauber und correct ausgeführt,  
zu **bedeutend billigen Preisen**. Glaube mir gleichzeitig bei vornehmen  
Sterbefällen und Bauarbeiten mich den geehrten Herrschaften bestens zu  
empfehlen und sichere billige Preisnotizung zu.  
Sachachtungsvoll  
**C. Stoye, Steinmetzmeister in Jörsbü.**

**Brauhaus-Verkauf resp. Verpachtung.**  
Das hiesige **Brau, Malz-** und **Särbrau** soll im Wege des  
öffentlichen Meistgebots verkauft oder verpachtet werden, wozu ein Termin auf  
den **17. December d. J. Vormittags 11 Uhr**  
in der Woghtstube abgehalten wird, wozu sich Kauf- oder Pachtungs-lustige  
einfinden wollen.  
Die Verkaufs- resp. Verpachtungsbedingungen werden vor dem Termin  
bekannt gemacht.  
Belgern, den 11. November 1873.  
**Der Vorsteher**  
**H. Heyer.**

**Conntag, Montag und Dienstag**  
sehen seine fette, große und kleine  
magere Landfische zum Verkauf im  
goldenen Saal in Halle.  
**Buch & Rolle.**



**Hermann Linde's**

Recitationen sämtlicher **Shakespeare-Dramen**  
(frei aus dem Gedächtnisse)  
im Saale des Volksschulgebäudes, Abends 6 Uhr,  
Sonnabend den **6. December:**  
**Julius Cäsar.**  
Einzel-Billets 15 Sgr. Familien-Billets für drei Personen gültig  
1 Thlr. bei Schrödel & Simon — Ende 8 Uhr.

**Mellini-Theater.**  
In den hierzu eingerichteten Räumen des **Neuen Theaters.**  
Sonntag den **7. und Montag den 8. Decbr.**  
**Gröfnung der Vorstellungen des Herrn**  
**Prof. Mellini**

mit seinen staunenerregenden Experimenten der **höheren Magie, Physik, Optik** etc. Darstellung des „**Protens**“ oder **Wunder u. Metamor-  
phosen-Ehran.** Darstellung großartiger **prachvoller Welt Zaubler**  
sowie **Vorführung der wirklichen Original-Geister-Erscheinun-  
gen.** Alles Nähere die Zettel.  
**Entrée-Preise.**  
Mittel-Loge 20 Sgr., Sperrlich und Seitenloge 15 Sgr., 1. Platz Parterre  
10 Sgr., II. Platz 7½ Sgr., Gallerie 5 Sgr. — Billets sind am Tage der Vor-  
stellung von 11—1 Uhr und Abends von 6½ Uhr ab an der Theater-Casse zu  
haben. **Einlaß 6½ Uhr. — Anfang 7½ Uhr.**

**Handwerker-Bildungs-Verein.**  
Sonntag den **7. December Nachmittags** von 4—6 Uhr im  
Saale der **Kaiser-Wilhelms Halle**  
**Symphonie-Concert**

gegeben von dem **Konfinkler Herrn Klinge aus Breslau.**  
Freunde und Gönner des Vereins sind ergebenst ein **Der Vorstand.**  
Entrée an der **Casse à Person 2½ Sgr.**  
Karten für Mitglieder sind nur im Vereins-Local zu haben.

**„Der Elephant“**  
**Offene Commis's event**  
**Lehrlingsstelle.**

Für ein Materialwaaren-Geschäft  
ein detail in einem ziemlich lebhaften  
Orte des Thüringervales wird ein so-  
baldiger junger Mann (gewandter Verkäufer)  
als Commis zu engagiren gesucht. Eine  
gleichzeitige Anweisung als Lehrling für  
dieselbe Handlung kann ebenfalls gegeben.  
Antritt in den ersten Tagen des Januar.  
Nächsten Jahres. Begehrt, auch mög-  
lichst Photographie, erwidelt.  
Sich zu erfragen in den Exped. d. Btg. [130]

**Wegelin & Hübner**  
Maschinenfabrik u. Eisengießerei  
Ein tüchtiger **Glaser-Geselle** findet  
dauernde Beschäftigung bei  
**G. Koblitz, Leipzigerstraße 92.**  
Wir suchen einen zuverlässigen Mann,  
welcher gegen bestimmtes Gehalt mit  
einem kleinen Handwagen jahreslang  
täglich zweimal nach dem Bahnhof zu  
fahren hat, das eine Mal um 1 Uhr,  
das zweite Mal um 4 Uhr Nachmittags.  
Der Stellen eignet sich vorzüglich für einen  
kleinen Handwerker oder Arbeiter, der  
sich für die oben bezeichnete Zeit frei  
machen kann. Meldungen sind in den  
Nachmittagsstunden zu machen.  
**Die Expedition der**  
**„Saale-Zeitung.“**

Ein ordentliches **Wädchen** f. Küche  
u. Hausarbeit wird zum 1. Januar ge-  
sucht **Orientalweg u. Klausstr. 24.**  
Ein ordentliches **Kindermädchen** findet  
guten Dienst zum 1. Jan. Wo? fragen  
die Exped. d. Btg. [133]

**Schneidmacher,**  
gute Damen-Arbeiter, finden dauernde  
Beschäftigung bei  
**H. Meyer, Leipzigerstr. 17.**

**Wegelin & Hübner**  
Maschinenfabrik u. Eisengießerei  
Ein tüchtiger **Glaser-Geselle** findet  
dauernde Beschäftigung bei  
**G. Koblitz, Leipzigerstraße 92.**  
Wir suchen einen zuverlässigen Mann,  
welcher gegen bestimmtes Gehalt mit  
einem kleinen Handwagen jahreslang  
täglich zweimal nach dem Bahnhof zu  
fahren hat, das eine Mal um 1 Uhr,  
das zweite Mal um 4 Uhr Nachmittags.  
Der Stellen eignet sich vorzüglich für einen  
kleinen Handwerker oder Arbeiter, der  
sich für die oben bezeichnete Zeit frei  
machen kann. Meldungen sind in den  
Nachmittagsstunden zu machen.  
**Die Expedition der**  
**„Saale-Zeitung.“**

Ein Hausarbeit  
zum 1. Januar ge-  
sucht **Orientalweg u. Klausstr. 24.**  
Ein ordentliches **Kindermädchen** findet  
guten Dienst zum 1. Jan. Wo? fragen  
die Exped. d. Btg. [133]

**Rügenwälder Gänse-  
brüste** mit und ohne Knochen.  
**Keulen** sowie **Gänse-  
fleisch** teuf in feiner Sentung ein  
bei **Herm. Lincke,**  
Alter Markt 31.

Der Umgang zu unserem  
**Kobproductengeschäft**  
in **kleine Schloßgasse 10.**  
**F. Laage & Co.,** Beragasse 2.  
**kleine Schloßgasse 10**  
werden alles Gien, Knochen, Kindschube,  
Horn, Zint, Glas etc. in jeder Partie  
zu hohen Preisen stets gekauft.

**Ganz brauchbar.**  
Ein **Feischnagel** und ein **flatter**  
**Sundwagen** stehen ganz **billig**  
zum **Verl. Weingart. 31, J. Schöppe.**  
**Lampen, Knochen, alte We-  
talle** etc. **kauf fortwährend zu**  
**hohen Preisen G. Breitstr. 6.**

Alle Arten **Klebungsfäden, Schuhe**  
und **Stiefeln** billig bei **Künglin,**  
Alter Markt 28.

**Frühe Leinluchen**  
beute angekommen bei  
**J. F. Weber Nachf.**  
**Grosze Kieler Büttlinge,**  
sehr fette geruch. **Wale** er-  
hält **Bolge.**

**Accht**  
**kölnisches Wasser**  
von **Jean Maria Farina.**  
Niederlage befindet sich in der Expedition  
der **Saale-Zeitung** bei Herrn **B. Krieger 34.**  
empfehle per **Dukend Flacon** zu 5 **Mk.,**  
per halbes **Dukend 2½ Mk.,** per Glas  
12½ **Sgr.** per halbes **Glas 6½ Sgr.**  
**Johann Maria Farina** in Köln.

**Sympathiekur.**  
Alle Verfallsge, Gicht, rheumatisches  
Gelenk, Kopf- und Zahnschmerz, Ge-  
schwülste, Krampf- und Magenleiden,  
Schwind und Bleichsucht wird in kurzer  
Zeit curirt. **W. Jahn, Kellergasse 8.**  
in Bitterfeld.

**Eisenbahnfahrplan**  
für **Brod. Sachsen** und in Verbindung  
stehender Bahnhöfen für **Winterzeit.** Nach  
amtlichen Mittheilungen elegant bear-  
beitet. **Größt d. 1. November** mit den  
neuesten Bahnen der Provinz. Zu haben  
an den Verkaufsstellen und in der Exped.  
der **Buchdruckerei von Lipke,**  
gr. Schloßgasse 7.

800 **Lbr.** werden gegen **jun-  
gliche Eiderkäse** auf **Saas** und  
**Islergebirge** zur **1. Hypothek**  
bis **Weihnachten** zu **leihen** gesucht  
durch **A. Weiser, a. Berlin 16b.**

Widauer beste **Steinkohle,** kö-  
nigliche **Salzfabrik, Bräuhaus,**  
Niederer **Kornpöfel** verkauft  
**Wochsöhner 3.**

**Allgemeiner**  
**Deutscher Arbeiterverein.**  
Connabend der 6. December und  
Montag den 8. December Abends 8 Uhr  
Versammlung im **Café Belvoir,** große  
Ulrichstr. 11, im Gartenbuden.  
**J. A. d. Pr.: G. S.**

**Taufstummens-Anstalt.**  
An unsere werthen Mithüger richten  
wir die herzlichste Bitte, der Anstalt durch  
Spendung von Liebesgaben Geselehen  
zu geben, den armen, schuldlos unglück-  
lichen taufstummens Kindern in ihrer  
traurigen Abgeschiedenheit eine Wohl-  
thatstunde zu bereiten. Die Anstalt ist  
bei den beschränkten Mitteln und bei  
den durch die Verhältnisse sich stets  
steigernden Verbräuchen nicht in der  
Lage, den Kindern das Christfest durch  
Geschenke zu einem Feste zu gestalten,  
woburdh sie auf lange Zeit ihrer trauri-  
gen Stimmung entbunden werden können.  
Die Weihnachtstafel möge den Wohl-  
thätern im eigenen Familienkreise die  
rechtlich Ghriftweide geben.  
Halle, den 29. November 1873.  
R. H.

Wann wird das **schöne Lustspiel**  
**„Der Elephant“**  
im Stadttheater wiederholt?

